39 Jahrgang. Bonn, Mittwoch, 4. Mai 1910. Morgen-Ausgabe. Nr. 225.

Bezugs-Preis: Täglich zwei große Ausgaben, morgens und nachmittags. Preis pro Monat im Postbezug: A) täglich zweimal zugestellt mit Wochenbeilage „Mode für Alle" Mk. 1.—, B) beide Nummern zusammen Mk. 0.75, in den Trägern bezogen nur 60 Pfg., mit „Mode für Alle" 75 Pfg. Per Kreuzband pro Woche: Ausland inkl. Porto 75 Pfg. im Inland, Luxemburg, Oesterreich 40 Pfg. — 204 Boten und Agenten in 402 Orten. — 1400 Postorte ic.
210 Februar-Auflage 33,065.
Postscheck-Konto Cöln 1963.
Drahtadresse: Reichszeitung Bonn.

Deutsche Reichs-Zeitung.

Geschäftsstelle Gilet 5. Bonner Volkszeitung — Bonner Stadt-Anzeiger. Fernsprecher Nr. 60.

Anzeigen-Preis: Die Petitzeile 30 mm aus gewöhnliche 20 Pfg. Lokale Anzeigen 15 Pfg. Reklamen 60 Pfg. Rabatt fällt bei Konkursen, Liquidationen, gerichtl. Klage und nach Ablauf, Zahlungsausstand kurz. Tarife u. Platzvorschriften ohne Verbindlichkeit.
Hauptredakteur C. Hausmann, Bonn.
Verantwortlich für den politischen und provinziellen Teil: Hermann Mönkes; für den übrigen redaktion. Teil: Hans Mönkes; für den Reklamen- und Anzeigenteil: Franz Thurer, sämtlich in Bonn.
Druck und Verlag: P. Hausmann, Bonn.

Landtags-Verhandlungen.

Abgeordnetenhaus.

* Berlin 3. Mai. (Telegr.)

Die dritte Lesung des Etats wird beim Etat des Innern fortgesetzt.

Abg. Hirsch (Soz.): Der Erlaß des Ministers, demzufolge die Mai-Umzüge verboten wurden, ist ungesetzlich. Die Polizei handelt so, als wäre das neue Vereinsgesetz überhaupt nicht vorhanden. Der heutige „Vorwärts" veröffentlicht einen Erlaß, wonach der Minister ein generelles Umzugsverbot erließ.

Abg. v. Brandenstein (kons.): Daß die Regierung bezüglich der Genehmigung oder Versagung von Versammlungen unter freiem Himmel eine schwankende Haltung einnahm, wird niemand bestreiten. Es unterliegt aber keinem Zweifel, daß die Sozialdemokraten durch derartige Veranstaltungen die Massen aufreizen und Sturm laufen wollen gegen die bestehenden Staatseinrichtungen. Darin erblicken wir stets eine Gefährdung der öffentlichen Sicherheit. Paktieren mit der Sozialdemokratie bedeutet Kapitulieren vor ihr.

Minister des Innern v. Moltke: Was meinen Erlaß vom April über Umzüge und Versammlungen unter freiem Himmel betrifft, so weiß ich nicht, wie er in den „Vorwärts" gelangte. Die allgemeine Rechtslage ist ja einfach. Nach Paragraph 7 des Vereinsgesetzes sind Versammlungen unter freiem Himmel nicht verboten, aber an die Genehmigung der Ortspolizeibehörde geknüpft. Die Genehmigung soll versagt werden, wenn eine Gefahr für die öffentliche Sicherheit besteht; deshalb können derartige Veranstaltungen nicht unter allen Umständen verboten werden. Wohl aber kann ich den mir unterstellten Polizeibehörden allgemeine Grundsätze und Direktiven für die Beurteilung der Frage der öffentlichen Sicherheit geben. Das ist meine Pflicht gegenüber einer Bewegung, welche die Staatsordnung untergraben will. Die Polizeibehörden können sich ihrer Verantwortung nicht dadurch entziehen, daß die Veranstalter der Versammlungen sich verpflichten, die Ordnung zu gewährleisten. Blutige Zusammenstöße sind bei den öffentlichen Versammlungen und Aufzügen vielfach dadurch verhindert worden, daß die Polizei sich zurückhielt und darauf verzichtete, die amtliche Autorität zu wahren, wie es eigentlich erforderlich gewesen wäre. Die Wahlrechtsdemonstrationszüge werden von einer einheitlichen Zentralstelle aus inszeniert. Es wurde ausdrücklich zum Kampfe für das allgemeine gleiche Wahlrecht aufgefordert. In der Schleswig-Holsteinischen Volkszeitung heißt es, man wolle in diesem Kampfe auf Frieden und Gesetzlichkeit verzichten. (Hört, hört, rechts.) Das grenzt an Hochverrat. Gegenüber derartigen Szenen bei Demonstrationen ist es Pflicht der Zentralbehörde, auf Abänderung nach einheitlichen Grundsätzen zu sorgen. Wenn daher öffentliche Versammlungen, die mit der öffentlichen Sicherheit nicht vereinbar sind, nicht genehmigt werden, so befinde ich mich dabei auf durchaus gesetzlichem Boden. Der Vorwurf der Rechtsverletzung sollte nicht von den Sozialdemokraten erhoben werden, die doch nicht genehmigte Umzüge veranstaltet haben. Ich bin mir meiner Verantwortung voll bewußt und werde meine Pflicht nach bestem Wissen und Gewissen auch ferner tun. (Lebhafter Beifall rechts. — Zischen bei den Sozialdemokraten.)

Abg. Friedberg (natl.): Wie kann man aus dem Geist, der in den sozialdemokratischen Versammlungen herrscht, auf eine Gefährdung der öffentlichen Sicherheit schließen. Ich sympathisiere nicht mit ihren Versammlungen. Aber das Gesetz gestattet sie. Die Rechte sollte auch auf die Saalabtreibungen gegenüber der Sozialdemokratie verzichten. In dem Brietzer Fall bezüglich der Zurückhaltung des jüdischen Medizinalpraktikanten hätte die Aufsichtsbehörde einschreiten müssen.

Nach kurzen Ausführungen von den Abgeordneten Nissen (Däne) und Lohmann (natl.) erklärte

Abg. v. Zedlitz (freikons.): Die Umzüge der Sozialdemokraten bedeuten mehr als eine Heerschau und sind Manöver für den Ernstfall. Ich bedauere, daß der Polizeipräsident nicht immer für die Autorität der Behörden die erforderliche Festigkeit zeigte. Wir halten daran fest, daß auch die Sozialdemokraten sich dem Gesetz zu fügen haben. (Beifall rechts.)

Abg. Junck (natl.): Der Antrag Wagner ist für uns unannehmbar. Die Reichsregierung sollte sich zu ihm äußern. Die Vorteile, die der Gesetzentwurf jetzt enthält, werden durch diesen Antrag gefährdet.

Abg. Müller-Meiningen (fortschr. Vp.) bittet, den Entwurf möglichst in der vorliegenden Fassung anzunehmen.

Abg. Werner (Reformp.): Auch ich bitte um unveränderte Annahme der Vorlage.

Abg. Weber (natl.): Unser Antrag, der demjenigen des Kollegen Wagner entspricht, dürfte keineswegs so undiskutierbar sein, als er hier hingestellt wird. Praktische Schwierigkeiten hat er nicht in sich. Der Export ist schon an sich recht schwierig. Man sollte der Industrie hierin entgegenkommen. Namens eines Teiles meiner Freunde — der größere Teil ist allerdings dagegen — bitte ich um Annahme des Antrages.

Geheimer Regierungsrat Degg: Ich bitte namens der verbündeten Regierungen, den Anregungen der Anträge Stresemann und Weber keine Folge zu geben. Sie bedeuten einen Eingriff in die Rechte des Autors.

Abg. Wagner (kons.): Nach dieser Erklärung ziehe ich meinen Antrag zurück.

Abg. Brors (Zentr.) führt Beschwerde über die Nichtbestätigung des Bürgermeisters in dem Bezirk Bensberg.

Abg. Kuntze (kons.): verteidigt den Landrat des Kreises Sprottau gegen frühere Angriffe des Abgeordneten Müller-Berlin.

Abg. Peters (Hosp. d. Freikons.): Die Behauptung, daß die Kreisausschüsse nur gefügige Organe der Landräte seien, ist unbegründet.

Abg. Müller-Berlin (fortschr. Vp.): Herr Kuntze hat sich zum Träger von Verleumdungen gemacht.

Vizepräsident Krause rügt diesen Ausdruck.

Abg. Müller (fortfahrend): Seine Behauptungen sind vom Gloganer Gericht als Verleumdungen gekennzeichnet worden.

Abg. Fischbeck (fortschr. Vp.): Wir wundern uns, daß die von Kuntze ausgesprochenen Beschuldigungen ungerügt geblieben sind.

Vizepräsident Krause: Ich habe den Abgeordneten Kuntze nicht verstehen können und mir deshalb das Stenogramm kommen lassen.

Abg. Liebknecht (Soz.): Bezüglich des Vereinsgesetzes zeigt der Minister Doppelzüngigkeit.

Der Präsident ruft den Redner zur Ordnung.

Abg. Liebknecht fährt fort: Freiherr von Zedlitz meinte, innere Demonstrationszüge seien Vorübungen für eine Revolution. Wenn wir derartige Absichten hätten, würden wir unsere Karten nicht aufdecken.

Vizepräsident Krause erklärt: Nach Einsichtnahme in das Stenogramm stelle ich fest, daß die Bemerkungen des Abgeordneten Kuntze gegen den Abgeordneten Müller-Berlin mir keinen Anlaß zu einer Rüge geben.

Nach einigen weiteren Bemerkungen wird der Etat bewilligt.

Der Etat der Zentralgenossenschaftskasse und der direkten Steuern werden nach kurzen Bemerkungen gleichfalls bewilligt.

Beim Kultusetat polemisiert

Abg. Kopsch (freis. Vp.) gegen den Abg. Heß und erklärte dessen Behauptungen bei der zweiten Lesung gegen den deutschen Lehrerverein als unbegründet. Auch seine Angriffe gegen die Simultanschule sind ungerechtfertigt.

Abg. Klußmann (natl.) verurteilt es, daß der Lehrer Koch in Lehe wegen Krankheit an einen anderen Ort versetzt und genötigt wurde, seine Ehrenämter niederzulegen.

Ministerialdirektor Schwartzkopff: Der Kreisschulinspektor und der Arzt hielten die Einschränkung der nebenamtlichen Tätigkeit des Lehrers Koch für nötig. Wir gehen in ähnlichen Fällen prinzipiell vor. Eine persönliche Spitze gegen den Lehrer hat also der Unterrichtsverwaltung absolut ferngelegen.

Abg. Heß (Zentr.): Der Abg. Kopsch hat nicht den Beweis erbracht, daß ich Verdächtigungen und Verleumdungen gegen den gesamten deutschen Lehrerverein ausgesprochen habe. Das ist mir auch gar nicht eingefallen. Ich habe nur Zweifel geäußert, auf Grund mancher Kundgebungen des deutschen Lehrervereins, ob eine christliche Erziehung der Jugend vollkommen gewährleistet sei. Von der Simultanschule behaupte ich, daß sie nur eine Etappe auf dem Wege zur religionslosen Schule sei. Die Verdienste des deutschen Lehrervereins erkenne ich durchaus an. Ich wünsche nur, daß er in anderem Geiste gelenkt werden möge.

Abg. Eickhoff (fortschr. Vgg.): Oberbürgermeister Dr. Holle in Essen veröffentlichte in den Blättern eine Erklärung, wonach ich unter dem Schutz der parlamentarischen Immunität zu Unrecht behauptet hätte, daß zwischen der städtischen Verwaltung und dem Direktorium der höheren Schulen in Essen kein gutes Einvernehmen herrsche. Wenn Herr Holle dann erklärte, daß zwischen der Schule und der städtischen Verwaltung Essen das beste Einvernehmen bestehe, so bezieht sich das nur auf die Zeit seines Amtsvorgängers Zweigert. Seine Erklärung steht demnach auf tönernen Füßen.

Abg. Haarmann-Witten (natl.): Die Städte haben außerordentlich viel für die Schule getan. Dem Abg. Eickhoff erwidere ich, daß seine Vorwürfe gegen Holle auf tönernen Füßen stehen.

Abg. Schepp (fortschr. Vp.) bemängelt die Verleihung der Konzession von Apotheken.

Darauf wird die Weiterberatung auf Mittwoch 11 Uhr vertagt.

Deutscher Reichstag.

* Berlin 3. Mai. (Telegr.)

Am Bundesratstisch die Staatssekretäre von Schön, Dr. Lisco.

Präsident Graf v. Schwerin-Löwitz eröffnet die Sitzung 2,15 Uhr.

Das Zusatzabkommen zu dem mit Aegypten bestehenden Handelsabkommen wird in dritter Lesung ohne Debatte angenommen.

Es folgt die zweite Lesung des Gesetzentwurfes zur Ausführung des revidierten Berner Uebereinkommens zum Schutze von Werken der Literatur und Kunst vom 13. November 1905.

Abg. Dietz (Soz.): Wir werden der Vorlage zustimmen, da Verschlechterungen in ihr nicht enthalten sind. Der Antrag der Reichspartei, für die ausschließliche Befugnis zur öffentlichen Aufführung von Bühnenwerken oder Werken der Musik, anstelle der Frist von 30 Jahren eine solche von 15 Jahren zu setzen, ist für uns nicht annehmbar.

Abg. Wagner-Sachsen (kons.): Wir stimmen den Kommissionsbeschlüssen im allgemeinen zu. Zum Schutze unserer Industrie beantragen wir, daß die Lizenzgebühr rückzahlbar ist, wenn die mechanischen Musikinstrumente in das Ausland exportiert werden, in denen ein Urheberschutz nicht besteht. Dem Antrage der Reichspartei stimmen wir zu.

Abg. Marx (Zentr.) tritt für die Vorlage in der Fassung der Kommission ein und äußert nur einige Bedenken gegen das Wort „angemessene Entschädigung". Betreffs des Antrages Stresemann erklärt Marx es für wünschenswert, daß die heimische Industrie in Ländern, die nicht der Berner Konvention angeschlossen sind, geschützt würden.

Abg. Blankenhorn (nl.) zieht den Antrag Stresemann zurück.

Abg. Müller-Meiningen (fortschr. Vp.) bittet um authentische Interpretation der verschiedenen Gattungen von Zeitungsartikeln. Geschützt werden sollen im allgemeinen Aufsätze, wie Novellen, Romane usw., kurze Studien über aktuelle Tagesfragen; diese aber nur, wenn sie mit Vorbehalt veröffentlicht werden. Nicht geschützt werden die Berichte über tatsächliche Ereignisse.

Geh. Oberregierungsrat Dungs: Die Ansicht des Vorredners trifft zu. In Zukunft wird bei Zeitungsartikeln die Privatklage zugelassen, sofern nicht ein öffentliches Interesse vorliegt.

Abg. Prinz zu Hohenlohe-Langenburg (Rp.): Mein Antrag auf Ausdehnung der Schutzfrist auf 50 Jahre bei Bühnenwerken oder Werken der Tonkunst war bereits im Gesetz von 1901 enthalten. Die Kommission hat den Antrag zwar abgelehnt, trotzdem bitte ich um seine Annahme, da es gilt, die Hinterbliebenen großer Männer, die meist in bedrängten Verhältnissen leben, vor Not zu schützen.

Abg. Kirsch (Zentr.): Dem Antrag des Vorredners vermögen wir auch heute nicht zu folgen. Wir werden ihn ablehnen und es bei der 30jährigen Schutzfrist belassen. Den größten Genies wird auch dadurch entsprochen, daß ihren Werken eine möglichst große Verbreitung gegeben wird. Die 30jährige Schutzfrist für Bühnenwerke dürfte auch eine Verbilligung der Theaterpreise im Gefolge haben.

Abg. Junck (nl.): Wir sind für die kürzere Schutzfrist. Das Interesse des einzelnen Autors ist nicht dem Interesse der Allgemeinheit voranzustellen.

Abg. Dove (fortschr. Vp.): Wir sind auch für die 30jährige Schutzfrist. Die Industrie und die fortschrittliche Technik sind es, die die Produkte der größten unseres Volkes in die weitesten Kreise tragen. Deshalb lehnen wir den Antrag ab.

Abg. Wagner (kons.): Traurig ist es, daß wir Deutsche das Volk der Dichter und Denker, die Dichter und Denker bei der Schutzfrist schlechter stellen als die romanischen Länder. Es wäre am zweckmäßigsten, die Schutzfrist nicht vom Tode des Autors ab, sondern von dem Entstehungstage des Werkes ab zu rechnen. Ein Teil meiner Freunde ist für den Antrag Hohenlohe.

Abg. Dietz (Soz.): Die überwiegende Mehrzahl der Schriftsteller und Komponisten ist für die kürzere Schutzfrist. Wer der längeren Schutzfrist zustimmt, der verständigt sich an der Bildung des deutschen Volkes.

Damit schließt die Debatte. Der Antrag Hohenlohe wird gegen die Stimmen der Reichspartei, einiger Konservativen und einiger Nationalliberalen abgelehnt. Das Gesetz wird angenommen.

Es folgt die zweite Lesung des Gesetzes betr. die Zuständigkeit (Entlastung) des Reichsgerichts und Aenderung der Rechtsanwalt-Ordnung.

Abg. Thaler (Zentr.): Wenn das Reichsgericht das Arbeitspensum nicht bewältigt, so sollte es so eingerichtet werden, daß es dazu imstande ist. Die Beseitigung des Diformitätsprinzips ist dankenswert. Die Mängel der Vorlage sind aber derartig, daß wir den Gesetzentwurf ablehnen müssen.

Abg. Gyßling (fortschr. Vp.): Wir haben schwere Bedenken gegen die Kommissionsbeschlüsse, werden aber, da es sich nur um ein Provisorium bis zur baldigen gründlichen Reform des Zivilrechts handelt, der Vorlage zustimmen.

Abg. Dr. Heinze (nl.): Auch wir stimmen den Kommissionsbeschlüssen zu. Der Entwurf verfolgt die Tendenz der Dezentralisation der Prozeßführung. An der Ueberlastung des Reichsgerichts ist nicht zu zweifeln. Die Verminderung der Arbeitslast ist nur möglich durch die Erhöhung der Revisionssumme oder Einführung des Diformitätsprinzips.

Abg. Heine (Soz.): Eine vorübergehende Verstärkung des Reichsgerichts ist nötig, und wenn die dauernde Verstärkung nötig werden sollte, so können wir uns dadurch auch nicht abschrecken lassen, dem Volke die oberste Gerichtsstelle zu erhalten. Geldfragen dürfen dabei keine Rolle spielen. Das mündliche Verhandlungsprinzip muß aufrecht erhalten bleiben. Das einzige Mittel zur Beseitigung des Uebelstandes bleibt die Vermehrung der Senate. Deshalb sollte die Regierung von der Erhöhung der Revisionssumme auf 4000 M. Abstand nehmen.

Abg. Schultz-Bromberg (Reichsp.): Wir sind für die Kommissionsbeschlüsse. Die Vermehrung der Senate ist abzulehnen. Dadurch würde die Rechtseinheit leiden.

Abg. Seyda (Pole): Wir lehnen die Vorlage ab. Die Inanspruchnahme des höchsten Gerichtshofes darf dem Publikum nicht beschränkt werden, wie es durch die Erhöhung der Revisionssumme der Fall ist. Wir bitten um deren Ablehnung und stellen es dem Bundesrat anheim, die Senate zu vermehren, um den unleugbaren Uebelständen beim Reichsgericht abzuhelfen.

Abg. Becker-Köln (Zentr.): Ein Teil meiner Freunde wird für die Kommissionsbeschlüsse stimmen.

Abg. Schmidt-Warburg (Zentr.) befürwortet einen Antrag, der gegen die Entscheidung der Oberlandesgerichte eine Beschwerde nur insoweit zulassen will, als es sich um die Versagung des Armenrechtes handelt. Durch die Kommissionsbeschlüsse wird den Armen der Rechtsweg vollständig abgeschnitten.

Abg. Spahn (Zentr.): Diese Frage ist nicht mit einem Appell an das Herz zu legen. Die Belastung des Reichsgerichts mit diesen sogen. Armensachen ist außerordentlich erheblich und eine Beschränkung des Rechtes der ärmeren Bevölkerung wird nicht herbeigeführt. Die Beschränkung des bestehenden Rechtes gegen die Entscheidungen der Oberlandesgerichte ist durchaus gerechtfertigt. Ich bitte den Antrag Schmidt-Warburg abzulehnen.

Es wird die Weiterberatung auf Mittwoch 1 Uhr vertagt. Fortsetzung, Kriegskosten für Südwestafrika, Stellenvermittlung und kleinere Vorlagen. Schluß gegen 7¾ Uhr.

Deutschland.

* Abdul Hamids Klage gegen die Reichsbank abgewiesen. Die Zivilkammer des Landgerichts Berlin hat einer Meldung der Frankfurter Zeitung zufolge, die Klage des Exsultans Abdul Hamid gegen die deutsche Reichsbank wegen Herausgabe seines 12 Millionen betragenden Depots abgewiesen, und zwar mit der Begründung, das die Herausgabe nicht aus freien Stücken, sondern unter Zwang gefordert werde. Es wurde die Herausgabe der 12 Millionen Mk. die Abdul Hamid der hiesigen Reichsbank in Verwahrung gegeben hatte, zunächst verweigert, weil der vertragsmäßig vereinbarte Stempel angeblich verloren gegangen war, dann aber, weil die Reichsbank Zweifel darüber hatte, ob der Exsultan Herr seiner Entschlüsse sei. Es wurde deshalb eine gerichtliche Entscheidung gefordert. Diese ist jetzt gefallen. Das Landgericht hat die Klage der türkischen Regierung abgewiesen, weil der Eigentümer die Herausgabe des Geldes nicht aus freien Stücken gefordert habe, sondern dazu gezwungen worden sei. Die türkische Regierung wird voraussichtlich die Entscheidung des Reichsgerichts herbeiführen.

* Berlin 3. Mai. (Telegramm.) Die Kommission des Reichstages für das Zuwachssteuergesetz stellte in der zweiten Lesung die Bestimmung der Regierungsvorlage wieder her, wonach eine Steuer beim Erwerb durch Deszendenten und Adoptivkinder nicht erhoben wird.

* Berlin 3. Mai. (Telegr.) Der italienische Minister des Aeußern, di San Giuliano, trifft der „Nordd. Allg. Ztg." zufolge Ende Mai in Berlin ein, um sich dem Kaiser vorzustellen und den Besuch des Reichskanzlers in Rom zu erwidern.

* Berlin 3. Mai. (Telegr.) Unter dem Vorsitz des Großadmirals v. Köster hielt der Hauptverband der Deutschen Flottenvereine im Ausland im Reichstagsgebäude seine diesjährige Mitgliederversammlung ab. Der Verband umfaßt z. Z. 146 Flottenvereine mit 947 Einzelmitgliedern in allen Teilen der Erde. Er kann auf das Flußkanonenboot Vaterland und die Wetterwarte in Tsingtau als die bisherigen Ergebnisse der freiwilligen Selbstbesteuerung der Deutschen im Auslande hinweisen und besitzt zur Zeit wiederum ein Vermögen von rund 140 000 Mark. Als wichtigstes Ergebnis der diesjährigen Versammlung ist der Beschluß zu verzeichnen, den Vereinen in erhöhtem Maße geeignetes Belehrungsmaterial und sonstige Drucksachen zugänglich zu machen. Man hofft so, dem nunmehr seit 12 Jahren tätigen Verbande einen weiteren Zuwachs von Mitgliedern zuzuführen.

* Berlin 3. Mai. (Telegr.) Die Budgetkommission des Reichstages ersetzte den in der ersten Lesung beschlossenen, von der Regierung bekämpften § 9a des Kolonialbeamtengesetzes durch folgende Bestimmung: Sind in die Personalakten Vorkommnisse eingetragen, die den Beamten nachteilig sind, so kann eine Entscheidung hierauf nur gegründet werden, nachdem den Beamten Gelegenheit zu einer Aeußerung gegeben worden ist.

Amerika.

* Pittsburg 3. Mai. (Telegr.) Präsident Taft hielt gestern hier eine Rede, in der er die auswärtige Politik des Staatssekretärs Knox, namentlich Nicaragua gegenüber, verteidigte und auch gegen den Vorwurf der Dollardiplomatie in Schutz nahm. Die Beziehungen der Vereinigten Staaten zu Süd- und Zentral-Amerika seien nie freundlicher gewesen. Daß ein Krieg zwischen Peru und Bolivia vermieden worden sei, habe man Knox mitzuverdanken. Die Beziehungen zwischen Peru und Ecuador seien gespannt; jedoch sei Knox bestrebt, eine ehrenvolle Lösung herbeizuführen. Von Nicaragua würden die Vereinigten Staaten, sobald die dortige Regierung anerkannt sei, Genugtuung für die Verletzung amerikanischer Rechte fordern.

Kunst und Wissenschaft.

Björnson †.

* Christiania 3. Mai. (Telegr.) Heute fand die feierliche Beisetzung Björnsons statt. Außer dem König und der Königin waren anwesend Björnsons Familie, Vertreter ausländischer Fürsten, darunter Legationssekretär Freiherr von Maltzan, der den deutschen Kaiser vertrat, der Stadtverwaltung, der Gesellschaft der Wissenschaften, Mitglieder der Regierung und des Stortings, Vertreter der norwegischen, dänischen und schwedischen Schriftstellervereine usw. Professor Frithjof Nansen hielt eine außerordentlich warm empfundene Gedächtnisrede. Es wurden ungezählte Kränze niedergelegt, darunter auch solche vom deutschen Kaiser und dem deutschen Reichskanzler.

Der Kampf im Baugewerbe.

* Bremen 3. Mai. (Telegr.) Der Arbeitgeberverband für das Baugewerbe für Vegesack, Blumenthal und Umgegend beschloß mit 106 gegen 6 Stimmen, zum 4. Mai Aussperrung gegen Arbeitnehmer auszusperren. Von der Aussperrung werden 581 Mann betroffen. 75 nichtorganisierte Arbeiter werden weiter beschäftigt.

Vermischte Nachrichten.

—* Hilmersdorf bei Sonnewalde 3. Mai. (Telegr.) In der Nacht von Sonntag zum Montag tötete der 27jährige Ziegelarbeiter Friedrich Schulze seine Geliebte, die 24jährige Emma Weißbrot durch sechs Messerstiche und hängte die Leiche an einem Baume auf. Der Täter wurde verhaftet.

—* Neumünster 3. Mai. (Telegr.) Heute nacht sind auf dem Gute Augustenhof 16 polnische Arbeiter und Arbeiterinnen infolge Kohlengas-Vergiftung schwer erkrankt. Die Leute heizten den Ofen an und schlossen ihn vor dem Schlafengehen. Eine Arbeiterin liegt hoffnungslos darnieder.

—* Aarau 3. Mai. (Telegr.) Im Dorfe Bettwil erschoß der wegen Mißhandlung seiner Frau eingesperrt gewesene Wagner namens Weibel seine Frau und einen 60jährigen Metzger namens Gauch. Darauf verwundete Weibel seine Schwägerin und sich selbst lebensgefährlich.

—* Manchester 3. Mai. (Telegr.) Der Ausschuß der Baumwollspinnereibesitzer beschloß heute vormittag, unter den Arbeitgebern eine Abstimmung darüber zu veranstalten, ob die Arbeiter nach einem Monat ausgesperrt werden sollen, um sie zur Annahme von Lohnherabsetzungen zu zwingen.

Provinzielles.

√ Köln 3. Mai. Heute abend geriet ein 27jähriger Arbeiter aus Kalk mit dem Inhaber eines Abzahlungsgeschäftes in der Schildergasse in Streit, in dessen Verlauf er den Geschäftsinhaber durch einen Schuß mit einem Revolver in den Kopf schwer verletzte. Der Täter wurde sofort verhaftet und ins Untersuchungsgefängnis eingeliefert.

* Jülich 2. Mai. Gegen 5 Uhr morgens wurde von zwei hiesigen Männern, welche von der Feier der neuen Bahnhofsstations-Benennung Fahr-Jülich zurückkehrten, das Hoftor des Gemeindevorstehers gewaltsam erbrochen. Als der Vorsteher den Eindringlingen ihr Handwerk verbieten wollte, griffen diese ihn an und warfen ihn in seinem Hofe auf das Pflaster. Erst dem hinzueilenden erwachsenen Sohne des Vorstehers gelang es, seinen Vater von den Wütenden zu befreien.

* Lüdenscheid 2. Mai. Der Kassierer der hiesigen Handwerksmeister-Unterstützungskasse von der Grone, der vor etwa zehn Tagen unter Hinterlassung eines Fehlbetrages von über 5000 Mark flüchtig geworden war, hat sich jetzt der Staatsanwaltschaft in Hagen selbst gestellt.

* Urmitz 1. Mai. Gestern nachmittag wurde in einer Sandsteingrube bei Urmitz eine mit Aschenreste halbgefüllte Urne aufgefunden und zwar ungefähr ein Meter tief in der Erde, zum Schutze noch umgeben mit schweren Steinen. Die Urne, aus gelbbraunem Ton hergestellt, ist reichverziert und die ganze Ausführung läßt auf ein sehr hohes Alter schließen. Sie wurde von dem Finder dem hiesigen Altertumsverein überlassen.

△ Trier 3. Mai. Zwei Hochstapler, die sich als kalifornische Millionäre ausgaben, machten sich auf der Brüsseler Ausstellung an einen Schreiner aus Antwerpen heran und begleiteten ihn nach Trier, wo er Verwandte besuchen wollte. Sie lockten ihn in ein Hotel und nahmen ihm dort seine Barschaft von 2500 Mark ab. Die Polizei fahndet bis jetzt vergebens nach den Schwindlern.

Aus der Umgegend.

□ Duisdorf 3. Mai. In der Sitzung des Gemeinderates am 29. April unter dem Vorsitze des Herrn Bürgermeisters Haus wurde einstimmig beschlossen, die z. Zt. projektierten Wassermesser nicht einzubauen, womit dieser Punkt für alle Teile eine zufriedenstellende Erledigung fand. Dies wurde dadurch ermöglicht, daß ein früherer Absatz eines Paragraphen für Wasserentnahme abgesetzt und durch einen neuen Passus ergänzt wurde. — Der erneute Antrag des Kriegervereins auf Erlaß von Lustbarkeitssteuer bei der Grundsteinlegung und Enthüllung des im Mai zu errichtenden Kriegerdenkmals wurde, um keinen Präzedenzfall zu schaffen, von der Majorität des Kollegiums abgelehnt, mit dem Bemerken, auf ein eventl. diesbezügliches Gesuch des Kriegervereins dieselbe wieder zurückzuerstatten. — Die Kosten für Rinnenanlage in der Schmittstraße im Betrage von 38,50 Mark wurden genehmigt; desgleichen die nicht in der Tagesordnung angeführten diesbezüglichen Gerichts- und Entscheidungskosten. — Zur Zurückerstattung von gezahlten Straßenbaukosten wurde die Aufnahme eines Kapitals von 1600 Mark bei der Kreissparkasse genehmigt, und die früheren Beschlüsse betr. Erhebung von Straßenbaukosten, auch an nicht historischen Straßen, aufgehoben. — Die Beschaffung von Geräten für die Feuerwehr wurde gebilligt und der Errichtung eines Steigerturmes soweit näher getreten, daß die Feuerwehr ersucht werden soll, spezielle Wünsche und Vorschläge an die Hand zu geben. — Zum Neubau des Lengsdorfer und Hessenicher Verbindungsweges, sowie der verlängerten Schulstraße und Witterschlickerstraße wurde beschlossen, ein Kapital von 15 000 Mark aufzunehmen.

* Neuenahr 3. Mai. Am 21. April 1885 wurde das Haus Maria Hilf, Stiftung Georg Kreuzberg, hierselbst seiner Bestimmung übergeben, indem die damalige Oberin, die verstorbene Mutter Rosa, mit 9 Schwestern des hl. Franziskus aus dem Mutterhause in Waldbreitbach die Leitung übernahm. Diese von den Kindern und Schwiegerkindern des Entdeckers der Neuenahrer Quelle, Herrn Georg Kreuzberg, aus Ahrweiler ins Leben gerufene Anstalt hat den Zweck, Kranken, Schwachen und Pflegebedürftigen aller Stände ohne Unterschied der Konfession eine im Geiste christlicher Charitas geleitete Pflegestätte zu schaffen und ihnen Gelegenheit zu bieten, an den Heilquellen Neuenahrs ihre geschwächte Gesundheit zur Wiederaufnahme ihres Berufes in geeigneter Weise stärken zu können. Da die Gemeinde Neuenahr bis jetzt ein eigenes Krankenhaus nicht besitzt, so hat die Verwaltung des Hauses Maria Hilf in entgegenkommendster Weise dafür gesorgt, diese Lücke, soweit es sich mit den Statuten verträgt, auszufüllen, so daß eine große Anzahl Kranker und Pflegebedürftiger des Ortes und der Umgebung auch dort stets Unterkunft und liebevolle Pflege finden. Zur Erinnerung an das 25jährige Bestehen findet heute eine kleine Feier statt.

Bonner Nachrichten.

Bonn 4. Mai.

(:) **Universität.** Der erste und zweite Assistent am geologisch-paläontologischen Institute Professor Dr. Wiltens und Dr. Tilmann sind am 31. April ausgeschieden. An ihre Stelle sind getreten: Privatdozent Dr. Johannes Wanner aus Scheidegg und Dr. Heinrich Gerth aus Frankfurt a. M. Anstelle des ausgeschiedenen Hilfsassistenten Dr. Claus ist der Apotheker Karl Knödgen aus Koblenz zum Hilfsassistenten für Nahrungsmittelchemie beim chemischen Institute ernannt worden. — Am heutigen Vormittag werden in der philosophischen Fakultät acht Herren zu Doktoren promoviert.

÷ **Schumann-Brahms-Fest.** Das erste Konzert, welches am heutigen Abend stattfand, nahm einen überaus glänzenden Verlauf, wobei der musikalische Erfolg vornehmlich überwiegte. Die zahlreich erschienene Festgemeinde wurde sichtlich gefesselt von dem Gebotenen und brachte den ausführenden Künstlern sowie namentlich Herrn Generalmusikdirektor Steinbach stürmische Ovationen dar, die er auf Orchester und Chor überleitete. Die Solisten Frau Culp-Merten (Alt) und Herr Zimbalist (Geige) ernteten den größten Beifall für die hervorragenden Leistungen. Geradezu meisterhaft haben sich die Berliner Philharmoniker betätigt, die namentlich in der C-moll-Symphonie sich einen nicht endenwollenden stürmischen Applaus errangen. Der erste Tag des Musikfestes, welcher Brahms galt, klang im Gesamteindruck in wunderbarster Weise aus.

Von auswärtigen Gästen waren außer einer großen Anzahl Musikfreunde auch der Herr Oberpräsident Freiherr von Schorlemer erschienen. Wir kommen auf das Konzert noch zurück.

√ **Tuberkulose-Wandermuseum.** Wie wir in Erfahrung gebracht haben, wird das Tuberkulose-Wandermuseum der Landes-Versicherungs-Anstalt Rheinprovinz vom 15. Mai bis 10. Juni im Saale des alten Bürgervereins, Giergasse Nr. 30 am Belderberg ausgestellt werden. Der Zutritt wird für jedermann frei sein, auch sollen Vorträge und Führungen von ärztlicher Seite stattfinden. Wir werden näher auf die Angelegenheit zurückkommen.

(:) **Die Genossenschaft freiwilliger Krankenpfleger im Kriege** gibt durch Anschlag am Schwarzen Brett der Universität bekannt, daß die Vorlesung des Herrn Dr. Macholl über: Erste Hilfeleistung bei Unglücksfällen auch als theoretische Ausbildung für freiwillige Krankenpfleger im Kriege gehalten werden soll. Studierende, die sich an der Ausbildung beteiligen wollen, mögen sich bei dem Schriftführer der Genossenschaft, Herrn Hausinspektor Laqua, die nötigen Anmeldeformulare abholen. Die Vorlesungen finden jeden Montag nachmittags von 3½ bis 4½ Uhr im Hörsaale der chirurgischen Klinik statt.

✕ **Bonner Turnverein.** Bei dem am Sonntag in Königswinter stattgefundenen Bezirksfeste gingen folgende Turner aus dem Sechskampfe mit dem Eichenkranze geschmückt als Sieger hervor: 1. Klasse: Böhm, Uessem, Porr; 2. Klasse: Hemes, Plong, Schalles, Quast I, Bung, Duell, Kleimann, Hansteln, Quast II und Ströhlein.

(:) **Den Stadtverordneten** ist für die Sitzung am kommenden Freitag folgende Tagesordnung zugegangen: 1. Festsetzung bezw. Aufhebung von Fluchtlinienplänen (Sebastianstraße und Sandstraße). 2. Niederlegung des städtischen Hauses Bonnertalweg 335. 3. Abtretung einer Grundfläche in Kessenich. 4. Benutzung des Schrittweges am Hotel Rheineck zu Wirtschaftszwecken. 5. Gesuch des Kavallerievereins wegen mietfreier Benutzung der Beethovenhalle bei Gelegenheit des Festspieles: „Die Königin Louise".

√ **Eifelverein.** Die hiesige Ortsgruppe unternimmt am kommenden Sonntag mehrere größere Wanderungen in die Ahrberge. Von den Talstationen Brück, Altenahr, Mayschoß und Rech führen die einzelnen Touren zunächst zum Steineberg, wo Frühstückskraft gehalten wird. Nachdem gehen die Wanderungen über andere Wege (teils über das Häuschen) nach Ahrweiler, wo bei Mies, in den vier Winden, gemeinschaftliches Essen stattfindet. Die Abfahrt ab Bonn erfolgt 6,55; die Rückkunft 9,27 Uhr.

(:) **Selbstmord.** Die Dame, welche gestern morgen früh von einem Flosse in den Rhein gesprungen und ertrunken ist, ist als eine hiesige 21 Jahre alte Verkäuferin ermittelt worden. Die Leiche konnte noch nicht geborgen worden.

✕ **Unfall.** An der Sternkordbrücke fuhr ein Möbelwagen gegen einen Wagen der Vorgebirgsbahn. Zwei große Scheiben am Wagen der Vorgebirgsbahn wurden eingedrückt. Ein Kind schwebte in Gefahr, konnte aber noch rechtzeitig von einem Manne gerettet werden.

2 gebrauchte **Bechstein-Flügel**
1 „ **Blüthner-Flügel**
mit Aliquot-Patent
wie neu, in eig. Reparaturwerkst. gründl. nachgesehen, mit voller Garantie äusserst preiswert zu verkaufen.
Thomas Obladen, Köln L11
Mauritiussteinweg 100. Mauritiussteinweg 100.

(:) Der **Stadtausschuß** beschäftigte sich in öffentlicher Sitzung zunächst mit einem Antrage des Restaurateurs Isidor Rupp auf Erteilung der Erlaubnis zum Betriebe einer Schankwirtschaft im Hause Stiftsgasse 21. Die Sache beschäftigt den Stadtausschuß schon seit dem Jahre 1896. Der Antragsteller bemerkte, daß in seinem Restaurant öfters Gäste einkehrten, welche Branntwein verlangten. Da sie diesen nicht bekämen, verließen sie das Lokal, ohne überhaupt etwas zu trinken. In seiner Wirtschaft, für die beschränkte Konzession vorliege, sei noch nie etwas vorgefallen, was die Polizei zum Einschreiten veranlaßt habe. Auch sei er noch nie polizeilich vorbestraft. Das Gesuch wurde abgelehnt. Die Art des Wirtschaftsbetriebes in dem genannten Hause sei derart, daß der Ausschank von Schnaps möglichst vermieden werden müsse. — Der Restaurateur Josef Brandenberg hatte beantragt, ihm die Erlaubnis zum Betriebe einer Gastwirtschaft im Hause Martinstraße 16 zu erteilen. In der heutigen Verhandlung beschränkte der Antragsteller sein Gesuch auf Schankwirtschaft und führte aus, daß für die dortige Gegend ein Bedürfnis für eine Wirtschaft in dem verlangten Sinne vorliege. Der Stadtausschuß lehnte den Antrag ab mit der Begründung, daß kein Bedürfnis vorliege. — Der Küchenmeister Caspar Foppen hat beantragt, ihm die Erlaubnis zum Betrieb einer Schankwirtschaft im Hause Kesselgasse 11 zu erteilen. Der Stadtausschuß hatte in nicht öffentlicher Sitzung das Gesuch abgelehnt, weil in einem Umkreise von 300 Metern dort 5 Gast- und 11 Schankwirtschaften beständen. Der Antragsteller hatte daraufhin öffentliche Verhandlung beantragt. Der Rechtsbestand des Antragstellers führte aus, der Antragsteller beabsichtige, dort eine Wirtschaft einzurichten, in der Pferdefleisch konsumiert werden solle. Zu einer derartigen Wirtschaft liege gewiß ein Bedürfnis vor. Notwendig sei es aber auch, daß dann Bier- und Branntweinausschank damit verbunden werde. Der Stadtausschuß lehnte das Gesuch ab, da kein Bedürfnis vorhanden sei. — Der Kaufmann Rudolf Hoffmann hatte den Antrag gestellt auf Erteilung der Erlaubnis zum Verkauf von Spirituosen in versiegelten Flaschen im Hause Sterntorbrücke 16. Der Antrag wurde abgelehnt. — Die Erteilung der Schankwirtschaftskonzession für das Haus Venusbergweg 15c wurde von dem Restaurateur Franz Lohmar aus Remscheidt beantragt. Zur Unterstützung des Antrages wurde ausgeführt, daß es sich nur um die Erhaltung einer alten Konzession handele. Wenn auch die Inhaber der Konzessionen in den letzten Jahren öfters gewechselt hätten, so liege das in der hohen Miete, welche sie hätten bezahlen müssen. Der Antragsteller legte einen Mietsvertrag vor, wonach er nur die Hälfte der früheren Miete zu bezahlen hat. Der Stadtausschuß erteilte die Konzession. — In nicht öffentlicher Sitzung wurde an nachstehende Personen die näher bezeichneten Konzessionen erteilt: Aloys Krönung, Maxstraße 11, Gastwirtschaft; Stephan Baumgartner, Münsterstraße 1, Ausschank von Milch und Selterswasser. August Zinnecken, Pützstraße 36, Ausschank von Milch, Kaffee und Schokolade. Josef Wiegen, Sürst 9a, Ausschank von Kaffee, Milch, Schokolade und alkoholfreien Getränken. Josef Kohlhaas, Bonngasse 28, Ausschank von Kaffe, Schokolade, Selterswasser, Limonade 2c. Karl Röttgen, Gangolfstraße 17, Ausschank von Kaffee und Mineralwasser. Gottfried Wirz, Remigiusstraße 22a, Ausschank von Kaffee, Schokolade, Limonade und Selterswasser. Witwe John Robins, Kaiserplatz 12, Ausschank von Kaffee, Schokolade, Tee, Mineralwasser. Hermann Josef Lietzen, Ausschank von Selterswasser, Limonade, Mineralwasser, Milch. Trinkhalle an der Brückenstraße, neben Haus Abenzelgasse 28, Friedrich Horn, Endenicherstraße 58, Ausschank von Kaffee, Tee, Schokolade, Milch, Selterswasser. Johannes Rütt, Heerstraße 56, Erlaubnis zum Handel mit Eisen. Arnold Krämer, Brüdergasse 14, Gewerbe eines Stellenvermittlers im Stadtbezirk Bonn. Anton Heimes, Kölnstraße 1, Gastwirtschaft. Wilhelm Hartmann, Kölnstraße 52, Schankwirtschaft. Peter Wesseling, Wenzelgasse 20, Schankwirtschaft.

Handel und Verkehr.

* **Berlin 3. Mai.** (Telegr.) **Fondsbericht.** Die gestrigen starken Goldeingänge bei der Bank von England und der Rückgang des Londoner Privatdiskonts befestigten das Vertrauen hinsichtlich einer günstigen Gestaltung des internationalen Geldmarktes und ermutigten die Spekulation zu neuer Betätigung. Der matten Newyorker Tendenz und der mißlichen Lage des amerikanischen Kupfermarktes wurde kein Einfluß auf die Tendenz eingeräumt. Das Hauptinteresse wandte sich wieder den Aktien der Schuckert Elektrizitätsgesellschaft und Siemens u. Halske zu, da sich die Gerüchte von den schwebenden Transaktionen zwischen den beiden Gesellschaften erhielten, ohne daß jedoch bestimmte Tatsachen bekannt wurden. Schuckert-Aktien gewannen über 5 Prozent, Siemens u. Halske ziemlich 3 Prozent. Auch in Montanwerten herrschte vereinzelt lebhaftere Nachfrage, welche für Bochumer, Phönix und Gelsenkirchener mehr als einprozentige Kurserhöhungen mit sich brachte. Daneben erlitten jedoch auch einzelne Papiere leichte Abschwächungen. Eine wesentliche Steigerung gegen gestern erfuhren besonders Schantungbahnaktien, wozu die bedeutende Besserung der Genußscheine Anlaß bot. Selbst für amerikanische Bahnen war trotz Newyork die Tendenz im allgemeinen fest, namentlich zeigte sich Interesse für Kanadaaktien in Erwartung großer Einnahmen. Aber auch Baltimore and Ohio-Aktien stellten sich bemerkenswert höher. Von Banken waren wiederum russische bevorzugt, namentlich Petersburger Internationale Handelsbankaktien auf Gerüchte von einer bevorstehenden Kapitalserhöhung. Die sonstigen Bankenwerte waren vernachlässigt. Warschau-Wiener und Anatolier gaben etwas auf Realisierungen nach. Italienische Bahnen schwächten sich weiter ab. Tägliches Geld 4 Prozent und darunter.

Die Festigkeit erhielt sich trotz gelegentlicher Gewinnrealisierungen auch in der zweiten Börsenstunde. Eine beträchtliche Steigerung erlangten Warschau-Wiener-Aktien, nämlich um 3¾ Prozent gegen gestern.

Produktenbericht. Die matte Haltung der Auslandsbörsen, ermäßigte Offerten, die günstige Witterung sowie der Bericht des Deutschen Landwirtschaftsrates waren Motive für die heutige Ermattung am Weizenmarkte. Trotz der im obigen Bericht erwähnten ungünstigeren Aussichten für Roggen war dieser Artikel schwach, da ziemlich beträchtliche Realisierungen erfolgten. Hafer war ziemlich behauptet. Mais war fester. Rüböl unter Schwankungen behauptet. Wetter: Bedeckt.

Hamburg-Amerika-Linie.

D. Amerika, 30. April 12 Uhr mittags von Newyork über Plymouth und Cherbourg nach Hamburg. D. Batavia, von Neapel kommend, 1. Mai 1 Uhr 15 Min. morgens in Newyork. D. Blücher, von Newyork kommend, 2. Mai 8 Uhr 45 Min. morgens in Hamburg. D. Graf Waldersee, nach Newyork, 30. April 11 Uhr 45 Min. Cuxhaven passiert. D. Hellas, nach Newport News, 30. April 6 Uhr 45 Min. morgens in Newyork. D. Hoerde, 30. April 10 Uhr 30 Min. morg. von Neworleans nach Hamburg. D. Moltke, von Newyork nach Genua, 1. Mai 11 Uhr 30 Min. morgens in Neapel. D. Prinz Adalbert, nach Canada, 1. Mai 12 Uhr mittags in Rotterdam. D. Präsident Lincoln, von Newyork kommend, 2. Mai 7 Uhr 10 Min. morgens Lizard passiert.

Schluß-Kurse. 3. Mai Mitgeteilt von Louis David, Bonn.

Berliner Handels	174.90	Dynamiten	20.40
Barmstädter	182.40	Werdervorz	137.40
Deutsche Bank	250.60	Hamb. Packet	148.00
Diskont-Kommandit	197.60	Nordd. Lloyd	106.40
Dresdner Bank	158.50	Dynamit	100.50
Nationalbank	129.50	Türkenlose	192.50
Oest. Kredit	208.50	3% Reichsbank. (Alt.)	85.00
Russenbank	163.90	Tendenz	fest
Schaafhausen	156.50		
Ms.-G. Diskonto	196.70	Reichsanleihe 03	84.80
Bochumer	239.00	Mtz. Konsols 03	84.80
Dortmunder	82.75	3½% Bonner Stadt	93.60
Deutsch-Luxemburg	206.30	4% Japaner	97.30
Gelsenkirchener	204.00	4% Russen v. 1909	96.10
Harpener	196.00	5% Russen	101.50
Konsolidation	000.00	Ilsenbach	000.00
Laura	171.25	Schweizer Bergw.	96.75
Phönix	220.25	Schweizer Eisen	148.00
Rheinstahl	176.50	Essener Steinkohle	162.00
Deutsche Eisenbank	187.10	Hartmann	165.25
Baltimore	108.00	Lehigh Valley	184.00
Canada	181.00	Atchison	207.75
Pennsylvania	129.75	Kalln. Aschersleben	163.80

Preuß. Pfdr.-Kt. 4% Hyp. Pfdr. unk. 1912. Preuß. Pfdr.-Kt. 4% Hyp. Pfdr. unk. 1914. Preuß. Pfdr.-Kt. 4% Hyp. Pfdr. unk. 1918. Preuß. Pfdr.-Kt. 4% Hyp. Pfdr. unk. 1917. Preuß. Pfdr.-Kt. 4% Hyp. Pfdr. unk. 1919. Preuß. Pfdr.-Kt. 3½% Hyp. Pfdr. unk. 1918. Preuß. Pfdr.-Kt. 4% Komm. Obl. unk. 1917. Preuß. Pfdr.-Kt. 4% Komm. Obl. unk. 1918.

Kuxen-Markt. 3. Mai. Mitgeteilt von Louis David, Bonn.

	Nachfr.	Angeb.
a) Kohlen:		
Alte Haase	1550	1650
Blankenburg	0000	2900
Dahlbusch	1900	2000
Ewald	14000	15000
Eintracht Tiefbau	7200	7400
Ewald	59000	65000
Friedrich d. Gr.	24000	26000
Gottessegen	3900	3950
Graf Schwerin	11000	12000
Heinrich	1950	1970
Helene & Amalie	17850	18500
Hermann I. II. III.	3600	4000
Johann Deimelsberg	2400	2600
König Ludwig	24150	24500
Königin Elisabeth	21000	22000
Langenbrahm	25500	25600
Lothringen	29000	29800
Mont-Cenis	23450	23750
Osterfeld	1675	1750
Schürbank	3600	3850
Tremonia	0000	6050
Victor I. II. III	0000	6050
b) Braunkohlen:		
Bellerhammer	3050	3150
Fortuna	0000	3100
Roddergrube	3050	3200
Schallmauer	4075	4150
Wilhelma	2450	2650
c) Kali:		
Alexandershall	11200	11400
Beienrode	6700	6800
Burbach	16300	16500
Carlsfund	7850	8050
Güntershall	5400	5600
Heldrungen	7700	7900
Hohenfels	8900	9100
Hohenzollern	6100	6200
Immenrode	6450	6600
Hohenmoshall	4600	4700
Kaiserroda	10200	10400
Siegfried I	16200	16500
Wilhelmshall	13500	00000
Wintershall	17800	18200
d) Kali-Aktien		
Deutsche Kaliwerke	145½	147
Hattorf	123	127
Heldburg	83	85½
Junus Herzdan	117½	119
Krügershall	126	127
e) Erz:		
Bautenberg	8775	9000
Fernie	3350	3450
Ver. Henriette	2625	2700
Kuhlenbergerzug	600	625
Louise Braunasseln	1975	2050

Alles neu macht der Mai Hausputz, wenn Fußböden, Flurdielen, Treppen, Fenster, Fußleisten, geölte Wände u. Decken, Fensterbänke, Türen, Möbel, Steinplättchen, Marmor, Kronleuchter, Porzellansachen — alles Waschbare — mit Luhns Salm.-Terp.-Seife gereinigt worden ist. Eine ausgiebigere, mildere, sparsamere Abseifelauge als solche von Luhns Seife gibt es wohl kaum, deshalb benutzen fast alle erfahrenen Hausfrauen schon seit Jahren nur noch Luhns Salmiak-Terpentin-Seife mit rotem Kreuzband.

Bims die Händ' mit Abrador!

Ein Glück, daß es speziell auf dem Lebensmittelmarkt leistungsfähigen Firmen gelingt, für notwendige Nährstoffe vollwertige Ersatzmittel darzubieten. Als solche kommen für Naturbutter in erster Linie die vorzüglichen Margarinemarken in Betracht, welche die altbekannte Firma A. L. Mohr, G. m. b. H., Altona-Bahrenfeld, über ganz Deutschland hin vertreibt. In Begleitung der „Mohra", einer Delikateß-Margarine von feinstem Butteraroma und Geschmack, hat A. L. Mohrs „Siegerin" als Ersatz für beste Meiereibutter einen wahren Siegeszug unternommen und Hunderttausenden von Familien die Möglichkeit verschafft, ohne Benachteiligung der Gesundheit ihrer Angehörigen und ohne Ausgabenerhöhung die gewohnte Lebensführung beizubehalten.

Aus dem Geschäftsleben.

⚔ Eine lustige Kometenpostkarte ist soeben im Verlage der Paulinus-Druckerei in Trier (Einzelpreis 10 Pfg.) erschienen. Die bekannten Planeten unsers Sonnensystems sind kugelrund personifiziert, charakterisiert nach Namen und Eigenschaften. Der Hallesche Komet fährt wutentbrannt zwischen die Gesellschaft und treibt sie auseinander wie der Fuchs eine Herde Gänse. Neptun ist in Wohlgefallen aufgelöst, Uranus ist der Schädel halb zertrümmert, Merkur kugelt in die Unendlichkeit des Universums, Saturn und Jupiter fliehen entsetzt, Venus mit modernem Hut — weint Krokodilstränen und Vater (nicht Mutter) Erde gerade von dem schrecklichen Ungetüm den Zylinder eingetrieben. Mars als preußischer Schutzmann stiert sauchend und schimpfend hinter dem Kometen her und man hört ihn deutlich schreien: „Im Namen des Gesetzes!" Aber die Preußen hängen auch keinen, ehe sie ihn haben. — Wer die Karte kauft und sie versendet, wird dem Empfänger einige vergnügte Minuten bereiten.

Kirchliche Nachrichten.

Donnerstag Fest Christi Himmelfahrt, gebot. Feiertag.

Münsterkirche.

Donnerstag hl. Messen wie Sonntag, **10 Uhr feierl. Hochamt. Nachmittags 4 Uhr Festpredigt mit feierl. Komplet.**

Da die österliche Zeit am künftigen Sonntag zu Ende geht, so wollen alle diejenigen, welche ihrer österlichen Pflicht noch nicht genügt haben, die in dieser Woche täglich gebotene Beichtgelegenheit benutzen.

Auch wird an die Entrichtung des Fastenalmosens nochmals freundl. erinnert.

Herz-Jesu-Kirche.

Donnerstag hl. Messen: 6, 7, 7½, 8 (Segensmesse), 9 (Schulmesse), 11 Uhr Predigt. Abends 6 Uhr Mai-Andacht mit Festpredigt. Nachm. von 4½ Uhr ab Gelegenheit zum Beichten.

Freitag 8 Uhr Segensmesse, abends 6 Uhr Herz-Jesu-Andacht mit Predigt. Montag u. Freitag 7 Uhr hl. Messen für die leb. und verst. Mitglieder der Herz-Jesu-Bruderschaft.

Elisabethkirche.

Donnerstag Gottesdienst wie Sonntag, abends 6 Uhr Mai-Andacht.

Stiftskirche.

Donnerstag hl. Messen wie Sonntags, 9½ Uhr feierliches Segenshochamt, nachmittags 6 Uhr Festpredigt und Komplet.

Freitag 5¾ Uhr hl. Messe zu Ehren des göttlichen Herzens Jesu.

Nächsten Sonntag morgens 10 Uhr Auszug der Pfarrprozession. An diesem Tage sind die hl. Messen ausnahmsweise wie folgt: 5½, 6, 7, 8 (Hochamt), 8.55 und 11 Uhr.

Jungfrauen-Kongregation. Sonntag 2½ Uhr Versammlung. Die gemeinschaftl. hl. Kommunion findet wegen der Pfarrprozession nicht nächsten Sonntag, sondern Pfingstsonntag 7 Uhr statt.

St. Remigius.

Donnerstag hl. Messen wie Sonntag, 10½ Uhr akademischer Gottesdienst mit Predigt.

Jungfrauen-Kongregation. Donnerstag nachmittag 3 Uhr Versammlung.

Freitag beginnt die Novene zum hl. Geist.

Nächsten Sonntag 7 Uhr gemeinschaftl. hl. Kommunion der Kinder.

St. Marienkirche.

Donnerstag hl. Messen: 6, 7, 8, 9, 9¾ (feierl. Hochamt), 11 Uhr. Nachmittags 6 Uhr Mai-Andacht mit Festpredigt.

Freitag 8½ Uhr Hochamt zu Ehren des göttl. Herzens Jesu. Die Herz-Jesu-Andacht findet abends 8 Uhr in Verbindung mit der Mai-Andacht statt.

Poppelsdorf.

Donnerstag hl. Messen: 6, 7, 8, 9 (feierl. Hochamt), 11 Uhr. Nachm. 3 Uhr Maiandacht. — An den Wochentagen abends 8 Uhr Maiandacht.

Kreuzberg.

Donnerstag hl. Messen: 6½ Segenshochamt, 7 Uhr. Nachm. 4 Uhr Mai-Andacht mit Predigt.

Freitag 6 Uhr Herz-Jesu-Messe. Nachmittk. 5 Uhr Herz-Jesu-Andacht. Die Mai-Andacht ist an den Wochentagen nachm. 5 Uhr.

Bestes deutsches Fabrikat. Sehr billige Preise.
Schmiedeeiserne Gartenmöbel
Moderne weisse Garten- und Veranda-Garnituren, Rollschutzwände, Rasenmähmaschinen, Rasensprenger, Beetumfassungen, Schlauchwagen etc. Wetterfeste Gartenfiguren, sämtliche Gartengeräte.
Eisschränke
mit Oberkühlung und Glaswänden, das vollendetste System der Gegenwart. L47
Sämtliche Einmach-Bedarfsartikel.
„Rex"-Einmachgläser und Apparate „Weck"
Preislisten bei Angabe d. benötigten Artikel kostenlos.
Max Franzky, Cöln
42—46 Breitestr. 42—46.
Haus- und Küchengeräte. Eisenwaren.

Bekanntmachung.
Die Ausführung der Erd- u. s. w. Arbeiten bei dem Bau der elektrischen Bahn Bonn-Siegburg
soll öffentlich vergeben werden.
Die Bedingungen liegen im Baubüro der Bahn zu Bonn, Brückenstraße 25 zur Einsicht in den Dienststunden offen und können gegen post- und bestellgeldfreie Einsendung von 2 Mk. von dort bezogen werden.
Verschlossene Angebote sind mit entsprechender Aufschrift bis zum Eröffnungstermine am 20. Mai 1910, vormittags 12 Uhr, an das vorgenannte Baubüro einzureichen. Zuschlagsfrist 3 Wochen. 674
Bonn, den 28. April 1910.
Die Bauleitung.

Herz-Stiefel mit dem Herz auf der Sohle
Hauptpreislagen
für
„Herz-Stiefel"
und andere erprobte Fabrikate:
12.50 14.50
16.50 18.50
20.50 bis 26.50
Bequeme leichte Stiefel in breiten Naturformen ohne Verzierungen und mit weichem Zehenleder sind ein Bedürfnis für ältere Damen und Herren.
Spezial-Stiefel
dieser Art
in grosser Auswahl.

Legen Sie Wert
auf
Eleganz, bequemen Sitz und Haltbarkeit
dann wählen Sie die
Marke „Herz"
die Fussbekleidung der modernen Welt.

Herren-Stiefel in deutschen und amerikanischen Formen
Damen-Stiefel in den neuesten amerikanischen und französischen Formen und in den apartesten Ausführungen
Kinder-Stiefel in breiten Naturformen, elegant und äusserst dauerhaft
Turnschuhe — Tennisschuhe
nur bewährte Fabrikate in reicher Auswahl.
Farbige Stiefel
für Kinder, Damen u. Herren in den apartesten Farben.
Die neue graue Lederfarbe 1910
ist
„Platin".
Schuh-Haus **A. M. Joseph**
Remigiusstrasse 7.
Spezialgeschäft vornehmsten Stils.
Alleinverkauf der berühmten „Herz-Schuhe"
Bonn Köln Koblenz Frankfurt a. M.

ZIEHUNG 9. und 10. Mai
Lotterie
zu Gunsten des Vaterländischen Frauenvereins vom Roten Kreuz
(Zweigverein Barmen) 100000 Lose
Hauptgewinn im Werte von Mark
50000
Hauptgewinn im Werte von Mark
10000
3867 Gewinne im Gesamtwerte von Mark
100000
Lose à 3 Mark Porto u. Liste 30 Pf. extra, bei den Kgl. Lotterie-Einnehmern
sowie in Bonn bei: Peter Linden, Poststr. 2 und in allen durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen.

Schmiedegeselle gesucht. Jak. Schmitz, Roisdorf. 1668
Schmiedegeselle sofort gesucht. W. Badenheuer, Röttgen. 1668

Zivilstand der Oberbürgermeisterei Bonn.
Standesamt II.

Geburten. Eine Tochter geboren: dem Tagelöhner Josef Kuhns.

Heiratsverkündigungen: Fabrikarbeiter Peter Korres mit Elisabeth Mager. — Fabrikarbeiter Wilhelm Westhofen mit Maria Margareta Gertrude Courtier.

Heiraten: Maurer Anton Schäfer mit Elisabeth Klein. — Verwaltungsgehülfe Anton Rudolf Pollak mit Ida Antonia Frida Stanke.

Sterbefälle: Ehefrau Barbara Elisabeth Braun, geb. Reinehr, ohne Beruf, alt 55 Jahre. — Turn- und Handarbeitslehrerin Amanda Treichel, alt 28 Jahre. — Maria Ottilie Elisabeth Loevenich, alt 7 Jahre.

Habe mich in **Godesberg** als
Zahnarzt
niedergelassen und wohne Dürenstr. 8d.
Herm. Nagel
prakt. Zahnarzt.

Hochfein. herrsch. Haus
mit Garten, über 20 Räume, Heizung, Gas, elektr., alle Bequemlichkeiten, im Mittelpunkt der Stadt Bonn, in herrschaftlichem Viertel gelegen, zu verkaufen. Angebote u. J K 511 an die Geschäftsstelle.

Braves Lehrmädchen
für Metzgerei gesucht. *b6114
M. Winterscheidt, Kölnstr. 55.

Braves Mädchen
16 Jahre alt, sucht Stelle, am liebsten bei Kindern. Gute Behandlung wird hohem Lohn vorgezogen. Angeb. mit. A B 984 an die Geschäftsstelle. *7000

Nücht. kräft. Arbeiter
für Ziegelei und Baustelle gesucht. Näh. Rittershausstr. 28. *b4121

Kleines Haus
zu mieten gesucht, am liebsten Nähe Wald. Angeb. mit Preis u. AB1267a.d.Gesch. *b4110

Zu vermieten
Coblenzerstr. 209
schöne freie Lage mit prachtvoller Aussicht auf Rhein, Siebengebirge usw., in ruh. Hause die herrschaftliche
erste Etage
(abgeschlossen), 5 Zimmer, Küche, 1 Mansarde, große Terrasse, Glasver., Bad usw.
sof. zu vermieten.
Auf Wunsch können noch 2 Zimmer und Autoraum abgegeben werden.
Näheres daselbst.

Gicht u. Steifheit der Gelenke verschwinden in kurzer Zeit b. Gebrauch v. Dopaeck Zu beziehen die Fl. 3.50 M. (ausschließl. Versandspesen)
durch M. Ohm, Pharm. Laboratorium, Godesberg.
Prospekt kostenfrei.

OCCASION

Kleine
Vierzylinder 6/12 PS.
bekanntester deutscher Marke
konkurrenzlos
zwecks besserer Einführung im Rheinland an Herren mit guten Beziehungen zu
Ausnahmepreisen
abzugeben. Reflektanten werden um Angabe ihrer Adresse unter KL 5583 an Rudolf Mosse, Köln gebeten. c10

Suche für meinen Sohn, (Ig. Beamter), kath., bis 9. Mai
Wohnung
mit voller Pension und Familienanschluß in geacht. bürgl. Fam. Angebote und Preisangabe unt. K W 985 a. d. Gesch. *7000

Delikatess-Hundekuchen
offeriert pro Ztr. Mk. 19.25 franko allen Stationen gegen Nachnahme.
Josef Nett, Neuß a. Rh. L108

Leichten *6570
Sandschneider
und Natur-Bread, billig abzugeben. Annagraben 83.

Schweizer
guter Melker u. Pferdeknecht auf leichte Stellung gegen hohen Lohn gesucht. Näheres in der Geschäftsstelle. *7004

Unverheirateter *7004
Gärtner
sucht Stelle bei Herrschaft. Zeugnisse vorhanden. Angebote unt. J L 933 an die Gesch.

Junges gewandtes Mädchen, 23 J., sucht Stelle als Büffet-Fräulein. Off. u. J M 23 Annoncen-Exped. Th. Raus, Aachen. 7016

Für die
Reisezeit
empfehle ich Reise- und Sprachführer, Karten für Touristen, Rad- und Automobilfahrer, Führer nach: Brüssel u. Oberammergau etc. etc. Ferner Schriften über Luftschiffahrt; Kometenjahr, Auto und allen sonstigen Sport, Sportzeitschriften, alte Briefmarken, alte Kupferstich-, Rhein-Ansichten, Bonnensien. 6071
M. Plass, Bonn, Münsterpl. 9

Junge unabhängige Frau v. Lande wünscht
ein Kind
in liebevolle Pflege zu nehmen. Gefl. Angeb. unter F G 1266 an die Geschäftsstelle *7003

Gründlichen
Klavierunterricht
erteilt M. Mertens, Bonn, Meckenheimerstraße 2. Mäßiger Preis. *b4120

Zahle
für getragene Kleider, Schuhe, Wäsche und Möbel hohe und — reelle Preise. — b4118
Fr. Ludwig, Josefstr. 66.

Eifelverein
(Ortsgruppe Bonn)
Jahres-Beitrag M. 2.—
Sonntag den 8. Mai
Wanderungen
von Brück, Altenahr, Mayschoss u. Rech durch das Arbeitsgebiet an der Ahr nach Ahrweiler. Abfahrt ab Bonn 6⁰⁵; Rückkunft 9²⁷. Frühstückrast auf dem Steinerberg; Mundvorrat mitbringen. In den vier Winden in Ahrweiler, 5½ Uhr, gem. Essen. Anmeldungen bis Samstag mittag an den Schriftführer, Postsekretär Berghoff erbeten. 681
Der Vorstand.

Kath. kaufm. Verein, Bonn.
Wegen des Feiertages Christi Himmelfahrt fällt **die Versammlung in der Krypta heute Mittwoch aus.**
661 **Der Vorstand.**

Verloren.
Rotes Korallenhalskettchen verloren. Wiederbringer erhält Belohnung. Zu erfragen in der Geschäftsstelle.

Damenhüte ▪ Mädchenhüte ▪ Kinderhüte

Neuheiten

in einfachem wie garnierten Genre **in prachtvoller Auswahl** sind wieder vorrätig.

Unerreicht an Billigkeit. **Aufmerksame Bedienung.**

Gunz & Cie., Wenzelgasse 15.

Rheingold

Hotel-Restaurant in Beuel

Morgen Donnerstag (Christi Himmelfahrt)

Grosses

Militär-Konzert

ausgeführt von der Kapelle des 160er Infanterie-Regiments unter persönlicher Leitung des Herrn Musikmeisters H. Krieg.

Anfang: Abends 8 Uhr. **Entree frei!**

Bei ungünstiger Witterung findet das Konzert in der geheizten Glashalle statt.

Brennabor

Bestes Rad der Welt!

Allein-Vertretung
und Lager für Bonn und weite Umgebung nur bei

Wilh. Stommel

Mechaniker,
Kesselgasse 6, nahe der Wenzelgasse.
Kataloge gratis und franko. 67

Ziehung schon 11. u. 12. Mai
Große Berliner
Ausstellungs-Lotterie
Gewinne = 130000
50000, 20000, 10000 usw.
Lose 3 Mark. Porto und Liste 30 Pfg. empfiehlt
Peter Linden, Bonn,
Glücks-Kollekte
Poststr. 2, Sternstr. 2, Kasernenstr. 1, Matinsplatz 9 und Neue Sternstraße.

Wir gewähren

wegen Geschäftsverlegung, bei Barzahlung

10 bis 20 % Rabatt. 670

Wartmann & Co MARKT 24

Leinen- und Ausstattungs-Geschäft.

21a

Spazierstöcke

Sonnenschirme, Regenschirme
Schirmfabrik
W. Gebauer
BONN, 21a Münsterplatz 21a
gegenüber Bergischer Hof.

Teilnehmer.

Tüchtiger Kaufmann sucht sich bei einem prima Objekt still oder tätig zu beteiligen mit
150,000 Mark
eventl. auch mehr. Angeb. unt. R Z 503 a. d. Geschäftsst.

Milchwagen
und gut erhaltener **Landauer** billig zu verkaufen. Bretterstraße 38. b6165

Gut erhaltenes, feinspänniges **Pferdegeschirr** zu verkaufen. Peter Schild, Troisdorf, Poststr. 59. 6160

Tüchtiger b6103
Schmiedegeselle
und älterer starker Lehrling sucht Huf- und Wagenschmied Aug. Brühl, Breitestraße.

Bierkutscher
für Stadt- und Landkundschaft sofort gesucht. Angebote mit Zeugnissen u. K K 982 an die Geschäftsstelle. 6008

Bäckergeselle
gesucht. Bonn, Endenicherstraße 236. b6126

Suche per sofort einen kath. jungen Mann als 6006
Lehrling.
Kost und Wohnung im Hause. C. Rösgen, Inh.: Hugo Kievenheim, Eisenwarenhandl. Coblenz, Am Plan 20.

Stütze der Hausfrau
sowie ein
Koch-Lehrfräulein
gesucht. 6089
Hotel Weinstock,
Linz, Rh.

Besseres Mädchen
mit sehr guten Zeugnissen sucht Stelle als Zweit-Mädchen in herrschaftl. Hause. Angeb. unt. M N 1264 a. d. Gesch. b6112

Für kleines Mädchen wird Stelle gesucht zur b6114
Erlernung der Küche
ohne gegenseitige Vergütung. Angebote u. H D 1265 an die Geschäftsstelle.

Alleinsteh. Landwirt, kathol., Mitte 30er, wünscht mit achtb. kath. Mädchen gleichen Standes zu Führung des 6099
Haushalts
in Verbindung zu treten. Angebote unter B Z 981 an die Geschäftsstelle.

Aelteres Ehepaar ohne Kind und Dienstmädchen sucht
2. abgeschl. Etage
4 Zimmer und sonstige Bequemlichkeiten. Angebote mit Preisangabe an G. P. Schneider, Brückenstr. 1. b6109

Ladenlokal
in Bonn, nebst Wohnung Brückenstraße 36 zu vermieten. Näh. Kronprinzenstr 29. 6093

Gut möbliertes 659
Parterrezimmer
mit oder ohne Frühstück sofort zu vermieten. Stiftsgasse 19.

Alleinstehende junge b6107
Frau sucht Stellung
für ganze Tage. Zu erfragen Breitestr. 53, im Laden.

Dritte Etage
2- oder 3-Zimmer-Wohnung, Erste Etage 1 Zimmer, einzeln zu vermieten. Rosental 8. b6111

Schönes b6110
Geschäfts-Haus
in Bonn, in gutem Bauzustande und guter Lage, verkehrreiche Straße, worin seit langen Jahren ein Kolonialwaren-Geschäft mit Herren-Pension mit bestem Erfolge betrieben wurde, steht wegen Zurückziehung des Eigentümers zu verkaufen. Angebote u. B A 1263 an d. Gesch.

Zwei schöne b6109
Halbmansarden
mit allen Bequemlichkeiten in besserem Hause an ruhige Einwohner zu vermieten. Näheres Bornheimerstraße 77.

Kleines möbliertes
Zimmer
zu vermieten. Hundsgasse 29, 2. Etage. 6

Sichere Existenz!

Nahe bei **Meckenheim** ist ein gutgehendes **gemischtes Warengeschäft** unter sehr günstigen Bedingungen preiswert zu verkaufen.
Nur ernstliche Reflektanten erhalten ausführliche Auskunft durch 6080
Esser, Bonn
Breitestr. 81.

Hühner- und Tauben-Futter

offeriert in allen Preislagen, per Ztr. schon von Mk. 6.50 an, ab Neuß gegen Nachnahme 6005
Josef Rett, Neuß a. Rh.

Ausstellung
eleganter Korsett-Neuheiten
MODE 1910
in meinem neuen Lokale
5 Fürstenstrasse 5
(an der Remigiusstrasse).
Eröffnung heute nachmittag.
Bonner Korsett-Manufaktur
J. Ursell
Fernsprecher 2576. 6003

Groß und deutlich steht geschrieben
Meine Firma auf dem Giebel,
Wo Sie lesen **Jean Duell,**
Sind Sie richtig an der Quell.

Großer Posten eleganter
Damen- u. Herrenstiefel
angekommen, sowie
eleg. Halbsf. Damen- und Herrenschirme
zum Aussuchen nur **3.50 Mk.**

Da man versucht, das laufende Publikum durch allerhand Manipulationen irrezuführen, mache ich höfl. darauf aufmerksam, daß mein Geschäft sich
nur Friedrichstraße 32
direkt am Friedrichsplatz befindet.
Eine Filiale habe ich nicht.
Man achte auf das große Firmenschild
Duell's Kaufhaus
Spezialität: Gelegenheitskäufe
Friedrichstraße nur 32, direkt am Friedrichsplatz.
Beachten Sie bitte meine Schaufenster in Schuhwaren und Geschenk-Artikeln zu Mk. 1.— und Mk. 3.—.

Aus den deutschen Kolonien

kommen zum grossen Teil die Cocosnüsse, deren Mark den Grundstoff bildet zur Herstellung von

Palmato

allerfeinste Pflanzenbutter-Margarine — wirklicher Ersatz für feinste Meiereibutter — und

Manna

das feinste Cocosspeisefett zum Kochen, Braten und Backen, von grösster Ausgiebigkeit und sparsam im Gebrauch.

Ueberall erhältlich!

Alleinige Fabrikanten:
A. L. Mohr, G. m. b. H., Altona-Bahrenfeld

Fahrrad
mit Freilauf, Rücktrittbremse, neu, zu 65 Mk. zu verkaufen Hundsgasse 18, 1. Etg. 6170

Ackerpferd
well überzählig, zu verkaufen, mitteljährig, fehlerfrei und zugfest. Kelbenich Nr. 21, bei Sechtem. Daselbst ein starker **Erntewagen** zu kaufen gesucht. b6110

Billig zu verkaufen:
Eine fast neue Wandaufzugwinde mit Schnellsenkungsvorrichtung, 10 Ctr. Tragkraft. 16 Jahrgänge Gensts Signale der Musik. Venusbergweg 25a. b6160

Grosse Vorteile

bietet unser Spezialgeschäft in gediegener

Herren- und Knaben-Kleidung

Sie finden bei uns:
Eine grosse Auswahl
Moderne Muster
Tadellosen Sitz
Billigste, feste Preise

Auch in den billigeren Preislagen führen wir nur gute haltbare Qualitäten.

F. W. E. Wirtz Söhne

Ecke Brückenstrasse und Hundsgasse.

Die neuen
Gaskocher u. Gasherde
in grösster Auswahl zu Fabrikpreisen sind angekommen
W. van DORP
Münsterplatz 25
am Dreieck.

Große Posten
Herrenhemden
Damenhemden
Kinderhemden
Unterröcke
Schürzen
Außergewöhnlich billig.
S. Lazarus
Brüdergasse 37.

Hausmacher
Blut- u. Leberwurst
pr. Schwartenmagen
ff Leberwurst
ff Schinkenwurst
ff Jagdwurst
ff Knoblauchwurst
ff Thüring. Rotwurst
empfiehlt
Fritz Brauell
vormals 6005
Geb. Hansen
59 Wenzelgasse 59.

Kölner Hof
Grottensaal.
Donnerstag den 5. ds. (Christi-Himmelfahrt):
Tanzkränzchen.

Frühjahrs-Rennen
zu Neuss 1910.

NEUSSER REITER-VEREIN

Donnerstag (Himmelfahrt), den 5. Mai nachmittags 3½ Uhr
16 300 Mark Preise und 6 Ehrenpreise.
Totalisator auf allen Plätzen.

Café Mohr
Bonn-Kessenich.
Donnerstag den 5. ds. (Christi-Himmelfahrt), von nachmittags 5 Uhr ab:
Konzert
und Stiftungsfest-Ball
Dortmunder u. Münchener Bier. Maibowle.

Ich habe Ihnen etwas wichtiges mitzuteilen
Die
Weck'schen Artikel
zur Frischhaltung aller Nahrungsmittel sind seit 1909 um **10 bis 25% billiger** geworden. **Jedermann kann sie jetzt kaufen.**
Sie sind allein nur in Bonn zu haben bei:
Friedrich Boeschemeier Nachf., Inh. J. Rony
Bonn, Bonngasse 10.
Preislisten bereitwilligst zu Diensten.

Fahrräder

gute, starke Tourenmaschinen mit Torpedo-Freilauf, Rücktrittbremse und Kontinental-Pneumatik von 90 M. an mit reeller Garantie.
Wilh. Stommel
Kesselgasse 6.
Eine große Anzahl gebrauchter Räder, wie neu hergerichtet, sehr billig. 679

Nord-Drogerie
Kölnstr. Ecke Stiftsgasse.
Alter Bordeaux 1904er
Spezialität, ärztlich empfohlen.
. M. 1 Fl. 00
10 Fl. M. 9.00

Matratzendrelle
Bettbarchente
in jeder Preislage
Bettfedern und Daunen
Rosshaare
Pflanzendaunen
Matratzenwolle
Seegras
Aug. Rushild
Polsterwaren-Gross-Handlung
Kasernenstrasse, Ecke Friedrichstrasse.

H. Gentrup

Bonngasse 12, Ecke Gudenauergasse.

Damen-Wäsche Unterröcke Kinder-Wäsche Korsetts Gürtel Untertaillen.

Besondere Abteilung für Wiederverkäufer. 6116

Bonner Männer-Gesang-Verein.

Familien-Ausflug

am Donnerstag den 5. Mai 1910 (Himmelfahrtstag) nach **Niederdollendorf** zu unserem aktiven Mitgliede Herrn **Josef Winand.** — Daselbst von 4 Uhr ab:

Konzert und Tanz.

Zur Hinfahrt kann die Dampfstrassenbahn bis Haltestelle Godesberg II, die Staatsbahn ab Bonn über Oberkassel (Trajekt) 3 Uhr 38 Minuten, sowie Motor-Sonderboote 3½ bezw. 4 Uhr ab „Alter Zoll" benutzt werden.

Der Vorstand.

Bonner Turn-Verein

E. V.

Wir machen unsere Mitglieder darauf aufmerksam, dass an unseren Schriftführer **Haberland, Lindenstrasse 35,** die **Anmeldebogen** für das 50. Stiftungsfest bis zum **5. Mai** gesandt sein müssen.

Ferner benachrichtigen wir unsere Mitglieder, dass die

Karten für die Schiffstahrt am Montag den 23. Mai

bei unserem Mitgliede Herrn **R. Fritsch, Wenzelgasse 81** zu haben sind.

Dieselben kosten für die Mitglieder selbst, gelöst bis 15. Mai a. c. Mark 1.—, nach diesem Tage Mark 1.50 das Stück, für die Angehörigen der Mitglieder Mark 1.50 das Stück.

Der Vorstand. 6116

Stadthalle, Bonau.

Donnerstag den 5. Mai

Konzert

ausgeführt von der Kapelle des Inf.-Reg. Nr. 160.

Anfang 4 Uhr. **Entree frei.**

Kessenicher Garde-Verein.

Donnerstag, den 5. Mai

(Christi Himmelfahrt)

Frühlingsfest

mit **Ball**

im Vereins-Lokale

Schumachers „Gasthaus zur Traube".

Anfang 5 Uhr. **Eintritt frei.**

Freunde und Gönner ladet ergebenst ein

Der Vorstand.

Café Mohr

Bonn-Kessenich. — Fernspr. 715.

Zwei restaurierte Tennisplätze

einige Tage, morgens u. nachmittags für die Saison zu vermieten.

Zwei geräumige Kegelbahnen

einige Tage an Gesellschaften zu vergeben. 7070

Restaurant Erpeler Winzer-Heim

Erpel am Rhein.

Für Fremde und Vereine schönster Ausflugsort am Rhein. Grosser Saal, schattiger Garten, Kinderspielplatz, Kegelbahn, Rutschbahn, Karussell und Schaukeln. Winzervereins-Weine, Bier, sowie Kaffee. — Landebrücke am Platze. 7283

Lorenz Brandenburg, Besitzer.

Hotel Victoria-Cöln

an der Rechtschule 3 und Wallrafplatz gegenüber Hotel Monopol

Gut bürgerliches Haus mit den billigsten Preisen.

Diners von 0,80 an und höher.

Ausschank von echt Kölsch, fl. Weine eigener Regie.

Der Neuzeit entsprechend eingerichtete Zimmer

von **Mk. 2.50** an mit Frühstück.

Elektrisches Licht. Zentralheizung. Bäder i. Hause. Den Herren Kaufleuten bestens empfohlen! Hausdiener an allen Zügen.

L₆₅ Inhaber **Jean Michels.**

HOTEL DEIS

Köln am Rhein

Hohenstaufenring 22 :-: Fernspr. Nr. 3402

Grosses vornehmes Wein- u. Bier-Restaurant

Wein-Handlung

Weine eigenes Wachstum.

Modern eingerichtete Fremdenzimmer. L₄₄

Freie Aussicht auf die Ringstr.

Elektrisches Licht. - Zentralheizung. - Bäder im Hause

Opernhaus-Restaurant, Köln

5 erstklassige Billards, 1 Tourn. L⁶⁰

Weinrestaurant u. Soupers von 2 M. an.

Im **Caférestaurant** wochentags von 3½—7 Uhr, Sonnt. 3½-12 Uhr: Tägl. **Winternitz-Orchester** bei freiem Eintritt. ff. Biere. Speisen à la carte.

Bier-Klause Kleine Diners. Abendkarte zu civ. Pr.

Wiesbaden Nassauer Hof

Hotel u. Badhaus, direkte Thermalquelle. Neu: Die Empirehalle, das modico-mech. Institut. — Viele Wohnungen mit Bad. L₄

Zum Umzug

Wirklich preiswürdiges Angebot.

Gardinen.

Abgepasste Vorhänge	neueste Dessins, Ia engl. Tüll Paar 23.00, 15.00, 10.00, 7.50, 4.50 bis	**2.20**
Abgepasste Rouleaux	2teilig, mit Spachtel-Arbeit Paar 12.50, 9.00, 4.50, 3.30 bis	**1.95**
Erbstüll-Halbstores	reiche Bandarbeit mit Voulant Stück 17.00, 12.25, 7.50, 5.90 bis	**3.75**
Halbstores vom Stück	für alle Fensterbreiten passend zu schneiden Mt. 12.50, 10.00, 8.25, 6.50 b.	**5.00**
Vorhänge vom Stück	100—150 cm breit, Mtr. 1.60, 1.20, 90, 75 bis	**48 Pfg.**
Abgep. Scheibengardinen	mit und ohne Volant St. 2.60, 1.60, 1.25, 90, 50 b.	**23 Pfg.**
Scheibengardinen	weiss, crême oder farbig, Meter 90, 80, 60, 45, 32 bis	**15 Pfg.**

Reste und Restpaare Gardinen

und einzelne Stores

bedeutend unter Preis!

Dekorationen.

Filz-Garnituren, 2 Flügel, 1 Querbehang
10.00 8.00 6.00 bis **3.75** Mk.

Tuch- und Plüsch-Garnituren 2 Flügel, 1 Querbehang
20.00 15.00 13.50 bis **10.00** Mk.

Leinen-Dekorationen, 2 Flügel, 1 Querbehang
23.00 19.00 14.50 9.00 bis **4.75** Mk.

Perser-Dekorationen, 2 Flügel, 1 Querbehang
26.00 20.00 14.50 bis **9.00** Mk.

Moderne Dekorationsstoffe in Leinen, Seide und Madras hervorragend preiswert.

Riesen-Auswahl in Gallerie-Borden, Filz, Tuch, Plüsch, Perser, Leinen und Tüll per Meter **2.50** bis **24** Pfg.

Teppiche.

Axminster-Teppiche	65.00 34.00 18.00 11.50	**7.00 Mk.**
Tapestry-Teppiche	37.50 21.00 16.00	**10.50 Mk.**
Velour-Teppiche	48.00 38.00 25.00	**16.00 Mk.**
Linoleum-Teppiche	28.00 16.00 10.50	**6.50 Mk.**

Alle Grössen vorrätig.

Läuferstoffe.

Jute-Läufer nur gute Qual. Meter 110 95 68 45 bis **25 Pfg.**

Läufer in Tapestry Velour Bouclé Wolle Cocos
Meter 6.80 4.50 2.40 1.80 bis **1.10**

Vorlagen.

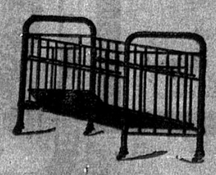
Axminster Tapestry Velour

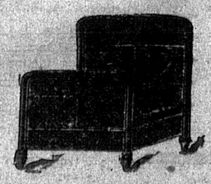
Stück 10.— 7.20 5.90 1.95 bis **78 Pfg.**

Imit. Perser-Vorlagen Stück 2.20 1.60 1.10 . . . bis **68 Pfg.**

Cocos-Matten Stück 3.80 2.50 1.30 95 . bis **45 Pfg.**

Holz- und Eisen-Bettstellen





Kinderbetten

neue moderne Façons

40, 27, 19, 12 bis 7 Mk.

Sämtliche **Betteinlagen** wie

Patentrahmen

Polsterrahmen

Matratzen

in jeder Ausführung, bekannt billig.

Grosse Eisenbettstellen

von der elegantesten bis zur einfachsten Ausführung.

42, 32, 25, 17, 10 bis 4.50 Mk.

Holz-Bettstellen

hell und dunkel lackiert

26, 20, 16 bis 12 Mk.

Sämtliche **Bettwaren** wie

Steppdecken Wolldecken Plumeaux Kissen etc.

bekannt billig.

Kaufhaus B. H. Blömer.

B. M.-G.-V.

Heute Probe.

Mittwochs-Anzeige.

Behandlung

von Kranken nach **Kneipp** und nach der bew. — **Naturheilweise.** —

Sprechz. Werktags von 9—12.

J. Esterer, Gaehenstr. 27

Herren-Socken

gegen Schweissfuss,

ohne Naht, verstärkte Ferse und Spitzen, grösste Haltbarkeit, für den empfindlichsten Fuss angenehm,

1 Paar 0.80, 6 Paar 4.50, 12 Paar 8.40.

T. Dauben-Looson

Poststrasse 34,

nahe Münsterplatz.

270 000 Mk. Hypothekengeld

an 1. u. 2. Stelle ist sofort unterzubringen, auch auf ländliche Objekte durch

Stüer, Baumeister

Hypotheken- u. Immobilien-Geschäft 6849

Bonn a. Rh., Breitestr. 81 Sprechst. 8—12 Uhr vorm.

Betten

bestehend in Nußb. Muschelbettstelle, gutem Sprungrahmen, Auflegematratze und Keilkissen und Steppdecke,

Mark 56 Mark.

Möbelhaus H. Fochem

Brückenstr. 34. Freo.-Lieferung.

Divans Chaiselongues und Garnituren

nur selbstgefertigte solide Arbeit, billigste Preise. L⁶⁰⁷

Möbelhaus H. Fochem

Brückenstr. 34. Freo.-Lieferung.

Hafer-Cacao

leichtbekömmlich und sehr nahrhaft f. Kinder, Kranke u. Magenleidende p. Pfd. **Mk. 1.20.**

Cognac-Verschnitt

Verschnitt, per Liter von Mk **1.80** an empfehle auch in jed. kleineren Quantum.

Franz Jos. Müller

Acherstraße 18. Fernspr. 712.

Ostfriesischer Honigkuchen,

Saalstadtware,

aus reinem Bienenhonig, mit u. ohne Gewürz.

Cacaopulver

ochfein, p. Pfd. von M. 1.20 an

Familien-Chokolade

garantiert rein und vorzügliche Qual. per Pfd. 1.40

Dem Kranken stets d. Beste

Süßen alten **Ungarwein** p. Ltr. v. 2.40 an in Flaschen, sowie i. jed. kleineren Quantum. **Muskateller auserwogswein, Lakrima Christi, goldgelben Malaga,** sowie alle anderen Südweine in vorzüglicher Qualität empfehle als **Stärkung für Kranke und Schwache.**

Frz. Jos. Müller

Acherstraße 18. Fernspr. 712.

Steinhäger

Urkönig, gute Qualität, der **Literkrug M. 1.70,** für leere Krüge vergüte, wenn bei mir gekauft, 10 Pfg.

Franz Jos. Müller

Acherstraße 18. Fernspr. 712.

Ahrroter Medizinal-Wein

voller wohlschmeckender süßer Südwein als Stärkungswein empfiehlt bestens

Franz Jos. Müller,

Acherstraße 18. Fernspr. 712.

Für Brautleute!

Verschied. moderne Schlafzimmer in Eiche, Nußb. und Klostern, bestehend aus ge. Spiegelschrank, 2 Betten, 2 Nachtschränke, 1 Waschkommode mit Toilette u. modernem Marmor, statt 570 M. jetzt **450 M.**

Bonn-W., Viktoriastr. 30.

Rebhuhnfarbige rosenkämmige Italiener

p. Stck. 25 ₰ **Brut-Eier** p. Stck. 25 ₰

Bestes Nutzhuhn, da genügsam, abgehärtet und sicherer Winterleger, weil Erfrieren der Kämme nicht möglich.

Meine Zucht erhielt in dieser Saison wieder 27 Ehren-, I., II., und III. Preise auf nur grössten Ausstellungen.

Fr. W. Wallner

Coblenzerstrasse 221.

Lieferant d. Kaiserl. russ. Parks i. Zarskoje Selo, St. Petersburg. Vorstandsmitglied des Clubs rosenk. Italiener für Deutschland. Grösste Spezialzucht Westdeutschlands. 6056

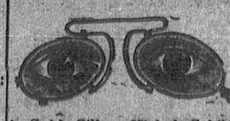
Freibank Bonn.

Am Mittwoch den 4. Mai, nachmittags von 3 bis 5 Uhr: Verkauf von Kuhfleisch per Pfd. 45 Pfg. Kartenausgabe nach Erscheinen dieser Zeitung.

Die Schlachthof-Verwaltung.

Sofort zerlegbare **— Weisstannen- und Fichtpine-Hobelbord —** zu wirklich billigen Preisen.

Wilh. Streck, Bonn.



Telephon Nr. 967.

Carl Zetzsche

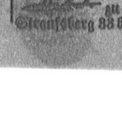
Stockenstr. 5.

Kneifer u. Brillen

mit u. ohne Einfassung, in Gold, Silber, Nickel, Schildpatt u. Horn, Operngläser, Reisegläser, Jagdgläser, sowie Prisma-Binocles von Busch, Zeiss, Goerz, Hensoldt, Leitz und Schütz & Comp.

Alle zum Originalpreis.

Ein 6jähriger, frommer starker **Zugfester Pony** zu verkaufen, oder gegen einen mittelschweren einzutauschen. Walhorf 56.



Jung, hochtragende **Kuh** zu verkaufen. Steinsberg 336. Waldorf.